

Extra-Blatt zum „Amts- und Anzeigebblatt für Eibenstod“.

Sonntag, den 17. Dezember 1899, Mittags 12 Uhr.

Der Krieg in Süd-Afrika.

Die aus Südafrika in London eintreffenden Hiobsposten folgen rasch aufeinander. Nunmehr sind die Engländer auf der ganzen Linie geschlagen: Lord Methuen im Westen, General Gatacre im Centrum und der Oberbefehlshaber der ganzen britischen Armee in Südafrika, General Buller, im Osten. Die jüngste englische Niederlage ist die furchtbarste, die im bisherigen Laufe des Krieges zu verzeichnen ist. Die betreffende Depesche Bullers ist vom 15. d. M. datirt und kommt aus dem Lager von Chieveley; sie lautet:

Ich bebaure einen schweren Schicksalsschlag melden zu müssen. Ich rückte um 4 Uhr Morgens mit der ganzen Streitmacht aus dem Laager von Chieveley aus. Es sind zwei passbare Stellen im Tugela. Es war meine Absicht, die Passage an einer dieser Stellen zu erzwingen und zwar durch eine Brigade, welche durch die Hauptbrigade unterstützt werden sollte. General Hart sollte links von der Furth, General Hildyard rechts und General Pittleton in der Mitte angreifen. Einer sollte den Anderen unterstützen. Früh am Tage sah ich, daß General Hart nicht im Stande sein würde, die Passage zu erzwingen und wies ihn an, sich zurückzuziehen. Er hatte jedoch mit großer Bravour angegriffen und sein Spigenbataillon hatte schwere Verluste erlitten. Oberst Broome wurde schwer verwundet.

Ich befehl hierauf General Hildyard vorzugehen, was er auch that. Sein an der Spitze vorgehendes Regiment besetzte die Colenso-Station und die Gebäude in der Nähe der Brücke. In diesem Augenblick hörte ich, daß die ganze Artillerie, die ich zur

Unterstützung des Angriffes abgefanbt hatte, nämlich die 14. und 66. Batterie und die sechs 12pfündigen Schiffschnellfeuergeschütze dicht an den Fluß herangerückt waren, welcher sich als vom Feinde dicht besetzt erwies. Der Feind eröffnete plötzlich ein furchtbares Feuer auf kurze Entfernung und tödtete alle Pferde. Die Kanoniere mußten mit den Geschützen zurückbleiben. Es wurden verzweifelte Anstrengungen gemacht, die Feldgeschütze fortzuschaffen. Aber das Feuer war zu heftig. Es wurden nur zwei Geschütze gerettet.

Da aller Borausicht nach die Truppen ohne Unterstützung von Artillerie nur als Zielscheibe gedient und ihr Leben geopfert hätten bei dem muthigen Versuch, die Passage zu erzwingen, befohl ich den Rückzug, welchen die Truppen in guter Ordnung ausführten. Den ganzen Tag bedrängte eine beträchtliche Streitmacht des Feindes meine rechte Flanke. Der Feind wurde jedoch durch berittene Infanterie unter Lord Dundonald u. einer halben Brigade des Generals Barton abgewehrt.

Der Tag war sehr heiß und anstrengend für die Truppen, deren Haltung vorzüglich war. Wir haben 10 Geschütze dem Feind überlassen müssen, während eines dem feindlichen Granatfeuer zum Opfer fiel. Ich befürchte, die Verluste der Brigade des Generals Hart sind schwer. Ich hoffe jedoch, daß die Zahl der Schwerverwundeten im Verhältnis nicht groß sein wird. Die 14. und 66. Batterie haben schwer gelitten. Wir haben uns in unser Lager von Chieveley zurückgezogen.

Druck und Verlag von C. Hanneböhn in Eibenstod.

tisch!

enger eigenen
ce, Wild-
sowie Sei-
ndschuhen,
Pelzfutter,
futter usw.
rhosen und
schuh-Wä-
erei.

nd 1 ganzen

Bei Bedarf

abrikant,

nden

mein nach

rat

S.

eren

iben

zu

Be-

ch,

pie.

lu-

agen

zung

esonderer

sonstigen

der

nk.

litten,

schmud

ch.